

# Wienerisches DIARIUM,

Enthaltend alles das Jenige/was von Tag zu Tag so wohl in dieser Residenz-Stadt Wienn Denckwürdiges und Neues sich zugetragen ; Als auch was dergleichen auß allen Orthen der Welt Nachrichtlich allda eingeloffen. Sambt einem Anhang jedermahliger Verzeichnuß ; Erstlich aller Persohnen/ so allhier in- und aufferhalb der Stadt täglich verstorben ; Zwaytens/ aller hohen / an allhiefigem Hoff befindlichen Stands, Persohnen / Geburt und Vermählungen ; Und drittens / derer von allen Orthen täglich allhier ankommenden Persohnen.

Mit Ihrer Kömischen Kaiserlichen Majestät allergnädigstem Privilegio.  
Zu finden im Rothem Vgel.

Wienn vom 19. bis 23. Januarij 1704.

**S**ambstags/ den 19.ten Jenner. Gestern seynd Ihre Durchl. der Prinz Eugeni von Savoyen / von Preßburg glücklich allhier wieder angelangt/ und haben von denen gegen diellngarif. Rebellen gemachten guten Anstalten Ihrer Kayserl. Majest. außsüehliche Relation abgestattet/ solcher Gestalten zwar / daß allerhöchst gedachte Ihre Majest. ein allergnädigsten Wohlgefallen darüber bezeugt / und jedermann daher in Hoffnung steht / daß dortige einheimische Hungarische Feinde diesen Gränzen so leicht ferner nicht mehr werden schaden können. Ingleichem werden ehstens von dannen Ih. Excell. der Hr. Gen. Graf Johann von Palßi/ hier anlangt/ umb als declarirter Bannus Croatiae das gewöhnliche Jurament abzulegen/ und folglich von sothaner hohen Charge daselbsten Besitz zu nehmen. Nicht weniger haben Sich auch Ihre Excellenz der Hr. Graf von Paar/ Kayserl. Obrister/ Reichs- und General Erb-Land Postmeister in guter Gesundheit da hier aus Holland wiederumb eingefunden/ als bis dahin Sie Ihre Majest. den König von Spanien begleitet/ und solchem nach von dessen glücklicher Übersahrt auß dem Haag nach Engelland / und wie an beedersieiths Orthen Seiner Majest. unbeschreibliche Ehre vom Größten bis zum Kleinsten erzeigt/ ja mit so viel Jubel-Geschrey als vielen 1000. Liebes-Trähnen von dem Volk in Dero Schiff begleitet worden/ umbständiglich denen Kayserlichen und Königlichen Majestäten theils aus der Erfahrung/theils aus denen Seiner Excellenz hievon zu gekommenen sichern Nachrichten hinterbracht haben.

Heuth als den 19ten Dito haben Ihre Kayserl. Majest. Dero Regiments-Rath und Cammerern (Tit.) Hrn. Baron von Dedt/ nach Ober-Oesterreich in gewissen und wichtigen Sachen abgefertiget / zugleich auch dem Ober-Oester-

Österreichischen Lands-Hauptmann Hrn. Grafen von Lamberg / die allergnädigste Kayserl. und Landsfürstliche Resolution durch eigene Staffetta zu wissen machen lassen/ daß/ weilien dasige Land-Miliz die Waffen wider Bayern ergriffen/ Dieselbe aus Landsfürstl. Milde derselben Landschaft nicht allein ein Frey-Jahr / sondern auch noch andere Privilegien gnädigst ertheilet/ und deswegen die Expedition zu verfertigen anbefohlen. Sonsten seynd auch von Ihrer Kayserlichen Majestät Ihre Excellenz der Herr Graf Georg Derdedi in Ansehung Seiner hohen Verdiensten / Judex Curia des Königreichs Hungarn allergnädigst ernennet worden.

Sonntag den 20. Dito verfügten Sich beede Kayserl. Majest. sambt der Durchleuchtigsten Jungen Herrschafft nach der Schotten-Kirchen/ und begien-gen allda mit Dero gewöhnlichen Andacht/ das Fest des H. Sebastiani/ zu jedermanns höchster Aufferbauung.

Nachdeme diser Tagen auß Befehl Ihrer Majest. des Römisch- und Ungarischen Königs / Ihre Hochfürstl. Gnaden Paul Esterhasi / des Löblichen Königreichs Hungarn Palatinus / hiehero beruffen worden / umb mit Dero-selben wegen wichtigen Sachen / das Königreich Hungarn betreffend / ein- und das andere abzureden/ als seynd Sie auch per Posta allhier angelangt.

Eodem überbrachte der heut von der Kayserl. Armee in Italien angekom-mene Obrist-Wachtmeister die Confirmation dessen/ was lehtthin von der un-ser Seiths gegen die Frankosen erhaltenen doppelten Victorie gemeldet/ und daß dabey über 50. Canons und biß in 10000. Säcke mit Getraid und andern Proviant eröbert worden / gleichwie Ihre Excellenz der commandirende General Herr Graf Guido von Stahrenberg eigenhändig an Ihre Kayserl. Majest. davon geschrieben/ und dieses Merckwürdigste beygesetzt / wie daß sie auß dem Marsch im Mayländischen zwey Spanische Regimenter angetroffen / solche gleich übern Hauffen geworffen/ und was sie davon nicht getödtet/ gefan-gen bekommen ; Nachdeme wären sie einem ganken Regiment Französischer Cavallerie begegnet / welche auß die Kayserliche loß geritten / in Meynung/ es wären Leuthe von ihren Französischen Troupen / allein sie wurden alsobal-den von denen Unserigen umbrinet/ und theils niedergemacht/ theils gefan-gen genommen. Der Duc de Vendôme wäre zwar mit 25000. Mann im An-zug gewesen/ dieses alles zu verhindern/ seye aber umb 3. Tag-Marsch zu spat gekommen. Nebst dem solle aller Kundtschaffter Aussag nach der Spanisch: Französische General Albergotti von denen bey obigen Actionen empfangenen Blessuren gestorben seyn / der Gouverneur von Manland / der alte Prinz Vaudemont aber/ sambt seinen Leuthe/ umb nicht von denen Frankosen/ wie der Herzog von Mantua/ bewacht zu werden/ sich nacher Casal retiriret haben.

Eodem langte allhier spat in der Nacht ein Expreßer auß Ober-Dester-reich an / mit der erfreulichen Nachricht / daß den 18. dieses / die Bayrische Troupe

**Trouppen/ in Ansehung der tapffern Gegentwöhr sowohl der regulirt: als samtl. Land-Militz/ und auff Vernehmung/ daß die Stryumbische Armee in voller Bewegung begriffen/ mithin alle eyfferige Anstalten zur Defension vorgekehret worden/ sich völlig widerumb in Bayern zuruck gezogen/ deren Ober-Commissarius bey ihrer Einruckung in Ober-Desterreich nachfolgendes Schreiben wegen schleuniger Entrichtung der Contributionen / im Land hin und wieder außgeschicket hat.**

Nachdem Ihre Churfürstl. Durchl. in Bayrn ic. nicht allein verwichener Tågen die Stadt Passau unter ihren Gewalt gebracht / sondern auch unterdessen weiters die von denen Kayserl. Trouppen occupirte Bor-Posten forcirt / und sich dardurch einen ungehinderten freyen Eingang und Oeffnung in die Ober-Desterreichische Lande glücklich gemacht; so wird denen sammentlichen Ober-Desterreichischen Stånden leicht zu ermessen seyn / was sie vor Ruin und Schaden unfehlbar zu erwarten / wann Ihre Churfürstl. Durchl. auff die Weiß (wie die Kayserl. Militz mit Blündern/ Rauben/ und allen andern nur erdencklichen Kriegs-Exactionen / ja theils D'rthen würcklich verübten Brands gegen denen Churfürstl. Landen procedirt) wider sie verfahren lassen werden.

Vor welchem Tractament dieselbe sich aber præserviren/ und allen dergleichen Schaden abwenden können / wann sie sich fürderlich zu Abtragung einer erträglichem Kriegs-Contribution bequemen/ absonderlich aber Ihre Unterthanen zu Ablegung des Gewöhrs anweisen/ und in denen wider Ihre Churfürstliche Durchleucht begehenden Hostilitäten/ kein besondern Theil nehmen.

Es wird dannenhero auß gnädigstem Special - Befelch Seiner Churfürstl. Durchl. von dero bestellten Ober-Kriegs-Commissariat-Umbts wegen der gesamkten Ober-Desterreichischen Landschafft und Unterthanen sowohl Geist-als Weltlichen Stands hiemit be- deutet innerhalb 10. Tagen 600000. Gulden in Geld zu der Churfürstl. Kriegs-Cassa nach Passau / dann 30000. Centner Mehl/ 100000. Mægen Habern/ und 50000. Centner Heu / die Helffte von disen Naturalien aber in das Magazin Schårding / und die andere nachher Riedt zu liefern/ und zu schleuniger völligen Adjustirung diser Contributionen/nach Empfang dises Deputirte nach gedachtem Passau / oder zu der Churfürstl. Armee (allwo sich das Ober-Kriegs-Commissariat jedesmahl befindet) abzuschicken / wie dann die gültliche Wahrnung ein für allemahl an gesambte löbliche Ober-Desterreichische Stånd und Unterthanen hiemit beschicht / daß im Fall einer bezeigenden Renitenz / oder Saumbfelligkeit in Abführung der antedictirten Contributionen man von Seithen Ihre Churfürstl. Durchl. mit der unfehlbaren militarischen Execution, auch wo es nöthig / mit Feuer und Schwerdt verfahren / und nicht allein das außgeschriebene Quantum, sondern auch Duplum einfordern werden / derentwegen sie sich dann selbstn vor Schaden zu hüten wissen: Zu dem Ende auch bereits die Insinuation an die nechstgelegene Landsäß / und Unterthanen / welche dem Gewalt am ersten zu empfinden haben werden / in particulari geschehen. Geben in dem Churfürstl. Haupt-Quartier zu Zell den 14. Jan. 1704.

Churfürstl. Durchl. in Bayrn Hof-Cammer-Rath/  
und Ober-Commissarius.

Andreas Sebastian/Edler von Hof-Müllner.  
*Specification*

**Was Bayern an theils Land-Mit-Glieder in specie, sodann von denen gesamkten Stånden in genere vor Brandschätzung außgeschrieben.**

	In paaren Gelb.	Mehl, ober Korn, Centē.	Haber, Meyen.	Centen Hen.	Schab. Stroh.
Erferting.	15000.	1500.	1500.	1500.	15000.
Leipdenholz und Weigenkirchen	20000.	2000.	2000.	2000.	20000.
† Kloster Willering.	30000.	2000.	3000.	3000.	30000.
Stadt Ling.	10000.	10000.	10000.	10000.	100000.
Schloß Pohlheimb.	20000.	2900.	2000.	2000.	20000.
Gesamte rüdtige Stände.	600000.	30000.	100000.	50000.	

Montag den 21. Jenner langte allhier ein Courier von Thro Churfürstl. Durchl. zu Pfalz mit dem Bericht an / wie daß Dieselbe nach beygewohnter Conferenz zu Franckfurth / Ihre Reiß per Posta wider angetretten / und würcklich zu Leipzig / allwo sich Ihre Königl. Majest. in Pohlen mit Ihrer Hochfürstlichen Durchl. zu Sachsen = Zeits und Bischoffen zu Raab befinden / glücklich angelangt / von dar des Willens / so bald möglich / Sich hiehero zu begeben.

Eodem ist abermahlen eine Compagnie von den hiesig neugeworbenen Landschafft = Dragonern von hier an die Gränzen abmarschiret; Hingegen hat man einige Officers / welche mit denen Rebellen Brieffe gewechselt / und durch einen Bauern so mit denen Brieffen zum unrechten kommen / entdeckt worden seyn solle / anhero gebracht.

Eodem aus dem Haag vom 10. Jenner. Allhier seynd die Hrn. Gen. Staaten wiederumb versamlet / umb über gegenwärtigen Krieg / auff daß dem Feind künftige Campagne überall ein mercklicher Abbruch könne gethan werden / zu berathschlagen / zu dem Ende dieselbe ihrem in London residirenden Gesandten 2. Memorialen umb solche der Königin einzuhändigen / überschicket / davon das eine bloß die jezige gefährliche Coniuncturen in dem Römisch. Reich betreffen / worinnen Sie Ihrer Majest. Nachricht geben / daß dieselbe 2. Ministers ernennet hätten / deren der eine zu den Rhein : Schwäbisch : und Fränckischen Erensen / wie auch zu denen Churfürsten zu Maynz / von Trier / und Land = Grafen von Hessen = Cassel / der ander aber nach dem Churfürsten von Pfalz / dem Hochf. Hauß Zell und Lüneburg / und dem König in Preußen abgehen solte / umb angemeldten Orthen mit Zuziehung Ihrer Majest. Ministers einige Sachen von gröster Wichtigkeit abzuhandeln / beynebens Seine Majest. zu ersuchen / erstlichen Dero Ambassadeur Monfr. Stepney eilends nach Wien abzuschicken / auff daß selbiger nebst dem dortigen Estats = Gesandten bey Seiner Kayserl. Majest. in denen obhabenden Geschäften nachdrücklich mitwürcken könne ; Andertens an die übrige Fürsten und Reichs = Stände zu schreiben / damit dieselbe ihre äufferste Kräfte gleichfals anwenden und des Königs in Franckreich wegen der Universal = Monarchie weit = auffehend : führende Gedancken / bey Zeiten steuern helffen möchten.

Gleich jeko kombt gewisse Nachricht / daß Seine Spanische Majestät

CARL

**EUROPE** der Dritte den 5ten dieses glücklich in Engelland angelangt / und glaubt man / daß Dieselbe bereits auff Dero Reiß nacher Portugall begriffen seyn.

Eodem auß Neapolis vom 28. Decembris. Dieser Tagen ist die Prinzessin von Bottero, und folglich mit ihr das ganze Fürstliche Haus della Rocella abgestorben; wovon der Marquis del Vasto der einzige Erb / aller ihrer hinterlassenen Reichthumb ist; Weilen er aber wegen der harten Verfolgung der Derreichif. Gesinnten sich nacher Wienn an den Kayserl. Hoff begeben / als ist die völlige Verlassenschafft von der hiesigen Regierung eingezogen / und dem Königl. Fisco übergeben worden / und solle sich allein unter solcher 800000. Scudi an bahrem Geld befunden haben.

Eodem auß London vom 28. Decembris. Heut ist zu jedermanns Vergnügen der Admiral Schovel wie auch der Ritter Lacke mit 10. Kriegs- und 50. Rauffarden-Schiffen auß Portugall allhier angelangt / und hat der Erste reso gleich die Gnad gehabt / bey der Königin und Seiner Königl. Hoheit dem Prinzen von Dennemarck zur Audiens gelassen zu werden / welcher auch gar gnädig ist empfangen worden. Weilen nun der König in Spanien Carl der III. wegen jetzigen guten Wind ehstens allhier erwartet wird / als wird umb so viel eifriger an allem gearbeitet / damit Seine Majestät so gleich Ihre Reiß nacher Portugall fortsetzen können. Nachdeme auch jüngstens durch die allhiefige Holländische Gesandten unserer Königin 2. Memorialien den jetzigen Zustand Europæ betreffend / Nahmens ihrer hohen Hrn. Principalen übergeben; dieselbe auch umb schleunige Expedirung gebetten / als hat die Königin die Ihr gethane Vorschlag und Erinderung nicht allein in allem gut geheiffen / sondern auch solche vor höchst- nothwendig und billich gehalten / wesenthalb Dieselbe bereits verschiedene Brieff an ein und andere hohe Potentaten in Teutschland abgehen lassen / und ihren an denen Höfen in dem Reich sich befindenden Ministern die gehörige Ordre zugeschicket / umb bey allen Chur- Fürsten und Ständen des Reichs / die vor Augen schwebende Gefahr / Falls man nicht mit mehrern Kräfften gegen Frankreich und dessen Zugethanen agiren werde / vorzustellen.

Eodem vom Boden-See / vom 12. Jan. Wie vom Ober-Rheinstromm berichtet wird / seynd die Kayserl. Partheyen noch allezeit glücklich gewesen / auch wird es aller Orthen bekräftiget / daß die Ruhr zu Alt- und Neu-Brensach nicht allein / sondern auch in andern Orthen die Franzosen sowohl Officier als Gemeine starck mitnehme; daher es zimliche Bestürkung verursacht / weilen sie ohne dem nicht allein bey der Belagerung Landau / sondern auch bey der Rerrätherischen Ueberfallung bey Speyerbach manchenbraven Officier eingeküßt.

Eodem auß Heylbrunn vom 12. Jenner. Vom Rhein her hat man das wenigste Neues / indeme so viel man weiß / alles in Ruhe. Das Friesische Regt-

ment zu Fuß ist von dar auffgebrochen / und nimbt seinen Marsch hierdurch in Böhmen / zu was Ende / ist unbekannt. Von oben herunter ist das Geschrey erschollen / als wann die Frankosen Nördlingen beremet hätten / was daran ist / wird sich bald zeigen. Die gestrige Stuttgarter-Briefe haben anderst nichts gemeldet / als wie es continueire / daß die Bayrische Armee mit Zuziehung einiger Commandirten Frankosen noch unterschiedliche Bewegungen mache.

Eodem auß Weissenburg vom 12. Jen. Gestern hat der Franköf. Gen. 2. mal einen Trompeter hieher an das Frauen-Thor geschickt / das erste mal mit Befehl / daß der Vornehmste von der Stadt sich bey ihm einfinden solte / und nachdem der Herr Obrist von Boineburg durch die Pallisaden ihm geantwortet / nun wäre er Commendant von der Stadt / und hätte er General mit dem Rath nichts zu tractiren / ist der Trompeter zum andern mahl kommen / und im Nahmen seines Generalen begehret / daß man die Contribution erlegen / und alle in die Stadt sich salvirte Beambte / außlißern solte / allein es hat ihm der Commendant Herr Obrist von Boineburg auß diese andere Abschickung / wie auß die erste geantwortet / nemblich: wann er etwas zu suchen hätte / solte er selbst kommen / wie man dann seith wenig Stunden vernimbt / daß die Frankosen 8000. Mann starck mit Artollerie würcklich im Anzug wären / auch zu Schambach schon eingerückt seyn / ob es eigentlich auß uns oder anderer Orthen hin gerichtet seye / wird die Zeit bald lehren; bey uns wird inzwischen alles so viel möglich / zu einer Gegen-Wehr veranstaltet.

Eodem vom Maassstrohm vom 8ten Dito. Seither unsere Troupen von der Expedition gegen die Feindliche Linien zuruck kommen / hat man von keiner andern Bewegung gehört / unterdessen versichert man / daß / wosfern die Frankosen die Linien zu repariren den Anfang machen wolten / die Unserige es zu verhindern außmarschiren werden.

Eodem auß Eölln vom 10ten Dito. Der Churfürst von Eölln solle beym König in Frankreich abermahlen anhalten / daß Lüttig und Huy recuperirt werden möchte / widrigen Falls Er mit dessen Troupen im Reich unter seinem Hrn. Brudern dem Churfürsten vom Bayrn / zu Felde gehen wolte / viel aber zweiffeln / daß es darzu kommen werde.

Eodem aus Hamburg vom 8. Jan. Man vernimbt auß Dennemarck / daß dasiger König zu Wasser und Land grosse Kriegs-Præparatorien mache / dergleichen auch der Moscoritische Szaar thäte / welcher gegen Schweden den Krieg fortzusetzen / und einen Einfall in Finnland zu tentiren / mit aller Macht gefast stünde: hätte bereits auch grosse Geld-Summen nach Pohlen per Wechsel an selbigen König übermacht / umb darmit die Republic zu gemeinsamer Allianz wider Schweden zu gewinnen: Worgegen der König in Schweden in seinen teutschen Provinzien auch starck werben läßt / und über die benöthigte Recrouten noch 6. neue Regimente auffzurichten im Begriff ist.

Eodem

Eodem auß Preßburg vom 19. Jan. Weilen Ihre Durchl. der Prinz Eugeni/ nach gemachten guten Anstalten von hier abgereist / als wird an De-  
to Statt der Kayf. Gen. Hr. Graf von Heister unsere Trouppen commandiren/ und solche die Donau herüber gehen lassen/ umb das Land vor den Streif-  
fereyen der Rebellen zu bedecken; So solle auch die Land-Miliz an der Leuthe-  
nacher Hauff: und hingegen die regulirte Soldaten dahin gehen.

Eodem auß Tyrol vom 14. Jan. Es verwundern sich die älteste Leuthe/  
daß annoch weder Kälte noch Schnee (wie gewöhnlich) gefallen sey/ deren-  
halben bishero die Anstaltungen des Müßl Handels in dem Thal Buechen-  
stein/ und dessen Gegend / weil die harte Zufuhr nicht erleichtert worden/ auff-  
geschoben blieben. Auß Italien gehen täglich commandirte Officier die Re-  
crouten zu übernehmen. Sonsten seynd unsere Bauern auff die Zeitung/ daß  
Ehur-Bayrn an die Desterreichis. Gränzen gerucket / abermahl im Harnisch/  
und Willens hingegen einen Einfall in dessen Land zu thun.

Eodem auß dem Würtemberger-Land vom 12. Januarij. Weilen Ihre  
Hochfürstl. Durchl: der Herzog von Württemberg Rundschaft erhalten / daß  
der Feind bey 10000. Mann stark gegen Nördlingen sich zusammen gezogen;  
Als seynd Dieselbe Willens mit Dero eigenen Trouppen und etlich Holländis.  
Battaillons gegen Ellwangen sich zu setzen / umb denselben zu beobachten;  
Sonsten haben jüngstens unsere Warthenen abermahlen ohnweit Diberach eine  
Mühl/ welche der Feind zu einer Pulver-Mühl machen wollen / angestecket/  
und die darinnige Frankosen sambt derselben verbrennt/ auch diejenige welche  
zu Hülf kommen wollen/ alle niedergemacht.

### Ankunfft Hoch- und Niedriger Standts-Personnen.

Eärnter. Thor den 18. Jenner. Herz Hof-Kriegs-Rath Pogi / kombt von Preßburg / lo-  
girt in seinem Hauff.

Herz Lieutenant vom General Gronsfeld / kombt von Welf / log. auff der hohen Brücken-

Herz Wolffhauser Bedienter / kombt vom Erzbis. von Salzburg / log. in der guldenen Gasse.

Herz Baron Schiffer / kombt von Lint / logirt auff dem alten Fleischmarkt.

Ihre Durchl. Prinz Eugeni / Herz General Pallfi / und Herz Graf von Königseck / kom-  
men von Preßburg / logiren in deren eigenen Häusern.

Stuben. Thor. Ihre Excellenz Herz Graf von Saar / kommen per Posta auß dem Haag /  
loairen in dero Behausung.

Rothen. Thurn den 19. Jenner. Herz von Kleindorff / Courier / kombt von Mainz / lo-  
girt bey dem Herrn Residenten Gudenus.

Den 20. Jenner. Herz Baron Schlinshy / kombt von Breslau / log. im schwarzen Thor.

Eärnter. Thor. Ihre Fürstliche Gnaden Esterhafi / kommen von Fürchtenstein / logiren  
in dero Hauff.

Rothen. Thurn den 20. Jenner. Herz Baron Pürkenstetn / kombt spath auß Böhmen /  
logirt im Ungarischen Hauff.

Herz Rittmeister Molker / vom kathourischen Regiment / kombt per Posta von Ungarisch  
Altenburg / logirt im Post. Ambt.

Eärnter. Thor. Herz Andreas Widtig / Käyserlicher Courier / kombt spath vom Herrn  
General Gronsfeld / logirt in seinem Quartier.

Ein Landschafft. Courier / kombt von Litz / geht gleich zu dem Herrn Grafen von Lamberg / Kaysrl. Obrist, Jäger, Meistern.  
 Den 21. Jenner. Herr Irzling / Lieutenant vom Obnabruckischen Regiment / kombt von Frenburg / logirt bey seinem Herrn Obrist. Lieutenant.  
 Herr Baron Beck / kombt von Bruck vom Herrn Gen. Palsi / geht gleich zum Prinz Eugeni. Stuben. Thor. Herr Baron Hoffman / kombt per Posta auß Ungarn von der Armee / logirt in der weissen Rosen in der Beckenstrassen.

## Liste der Verstorbenen in und vor der Stadt.

Den 18. Januarius 1704. starb

Caspar Meiner / ein Laquey / im Schusterischen Haus am alten Rienmarkt / sein Kind Maria / alt drey Viertel Jahr.  
 Johann Koper / ein Laquey / im 5. Kircherischen Haus in der Leopoldstadt / alt 76. Jahr.  
 Jacob Zeuffel / ein Schuster bey dem blauen Bock bey Maria Hülf / sein Kind Augustin / alt 5. Viertel Jahr.  
 Dem Bernhardt Mayr / ein Maurer im Niederischen Haus auff der Wind. Mühl / sein Kind Johannes / alt 2. Jahr.  
 Der Gertraud Schoberin / Wittib ins Hrn. Strudl Haus in der Wahringer Gassen / ihr Kind Johannes / alt 3. Jahr.  
 Dem Georg Rheinthalen / ein Fuhr. Knecht bey dem weissen Löwen in der Alster. Gassen / sein Kind Jacob / alt 2. Jahr und 1. Viertel.

Den 19. Jenner starb

(Titl) Herr Julius Ehrenreich / Graf von Albenperg und Traun / der Königl. Majestät in Spanien Cammerer / und Hauptmann unterm Löbl: Herbevilischen Tragoner. Regiment im Gräßl: Traunischen Haus in der Herrn. Gassen / alt 26. Jahr.  
 Frau Elisabetha Dbanellin / Wittib im Hoffstickerischen Haus in der Kluger. Strassen / alt 44. Jahr.  
 Elisabeth Pectin / ein ledigs Mensch bey der grün. Hollerstauben bey St. Ulrich / alt 13. Jahr.

Den 20. Jenner starb

Dem Hrn. Claudi Simonedi / Kaysrl. Kriegs. Commissariats Conceptor bey der gulden Endten in der Schulerstrassen / sein Tochterlein Johanna / alt 5. Viertel Jahr.  
 Dem Matthias Barth / Kaysrl. Senfften. Knecht im Pogischen Haus in der Wohl. Zeil / sein Weib Anna / alt 38. Jahr.  
 Dem Johann Kiestner / ein Gärtner im Herditschischen Haus bey dem Bischoffs. Hoff / sein Weib Elisabeth / alt 80. Jahr.  
 Dem Georg Ordtner / Kaysrl. Zeug. Diener in der Schleiff. Mühl an der Wienn / sein Weib Rosina Nchingerin eine Wittib im Bachmannischen Haus auff der Wäben / alt 70. Jahr.  
 Georg Schafferl / ein Schneider im Hohenburgerischen Haus in der Ungar. Gassen / sein Kind Maria / alt 7. Viertel Jahr.  
 Ursula Großwedlin / eine Wittib ins Dominici Forth Haus / in der Alster. Gassen / alt 62. Jahr.

Den 21. Jenner starb

Dem Georg Reinish / Hoffbesetzten Schneider / in Weiditschischen Haus in der Wilpinger. Strassen sein Kind Carl / alt anderthail Jahr. (Michael / alt 1. Jahr.  
 Dem Jeremia Werner / Bürgerl. Würth heym weissen Lampl bey St. Ulrich / sein Kind  
 Dem Christian Neuberger / ein gewesener Cammerdiener / bey dem gulden Ochsen in der Leopoldstadt sein Kind Franz / alt ein halb Jahr.  
 Dem Matthia Ennamaser / Guardi. Soldat / im Begelinischen Haus am Neustift / sein Kind Anna Fidlerin / alt 7. Jahr. (Anna / alt 1. Jahr.  
 Dem Leonhardt Bleb / ein Schuhmacher bey der guldenen Sonn am Spittelberg / sein Kind  
 Dem Joseph Libeil / ein Profosß / auff der Wäben sein Weib Maria / alt 46. Jahr.